

Mia

Mia ist 10 Jahre alt. Sie ist seit einem Jahr an einer akuten myeloplastischen Leukämie (AML) erkrankt und hat zahlreiche schmerzhafte Prozeduren wie Blutentnahmen, Knochenmarkpunktionen und Lumbalpunktionen über sich ergehen lassen müssen. Während des letzten halben Jahres kam sie nur noch zu Kontrolluntersuchungen in die Klinik, sie befand sich in einer Remission. Seit 14 Tagen ist Mia müde und schlapp, sie hat keinen Appetit. Zur Abklärung wird sie auf der onkologischen Station aufgenommen. Das Pflegepersonal kennt das Mädchen von früheren Aufenthalten als ein kooperatives Kind, das sich gut alleine beschäftigen kann.

Der betreuenden Pflegekraft fällt beim Aufnahmegespräch im Patientenzimmer auf, dass Mia sehr unruhig wirkt. Sie nestelt an ihrer Bettdecke, kann kaum Blickkontakt halten und konzentriert sich nicht auf die Fragen der Pflegekraft. Ihre Mundwinkel zucken, sie sagt immer wieder: „Die können das doch auch ohne Punktion feststellen, was mit mir ist?“ Mia ist tachykard und zittert. Ihre Mutter wischt sich immer wieder heimlich die Tränen aus den Augen, sie versucht ihr Gesicht vor der Tochter zu verbergen. Diese schaut sie immer wieder hilflos an.

** Fallbeispiel fiktiv, Namen frei erfunden*

Knochenmarkpunktion.



Mia hat schon einige unangenehme Untersuchungen hinter sich. Sie hat Angst, wieder punktiert werden zu müssen. Foto: W. Krüper, Thieme

Auszug aus dem Pflegeplan von Mia.

PFLEGEPROBLEME	RESSOURCEN	PFLEGEZIELE	PFLEGEMASSNAHMEN